

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

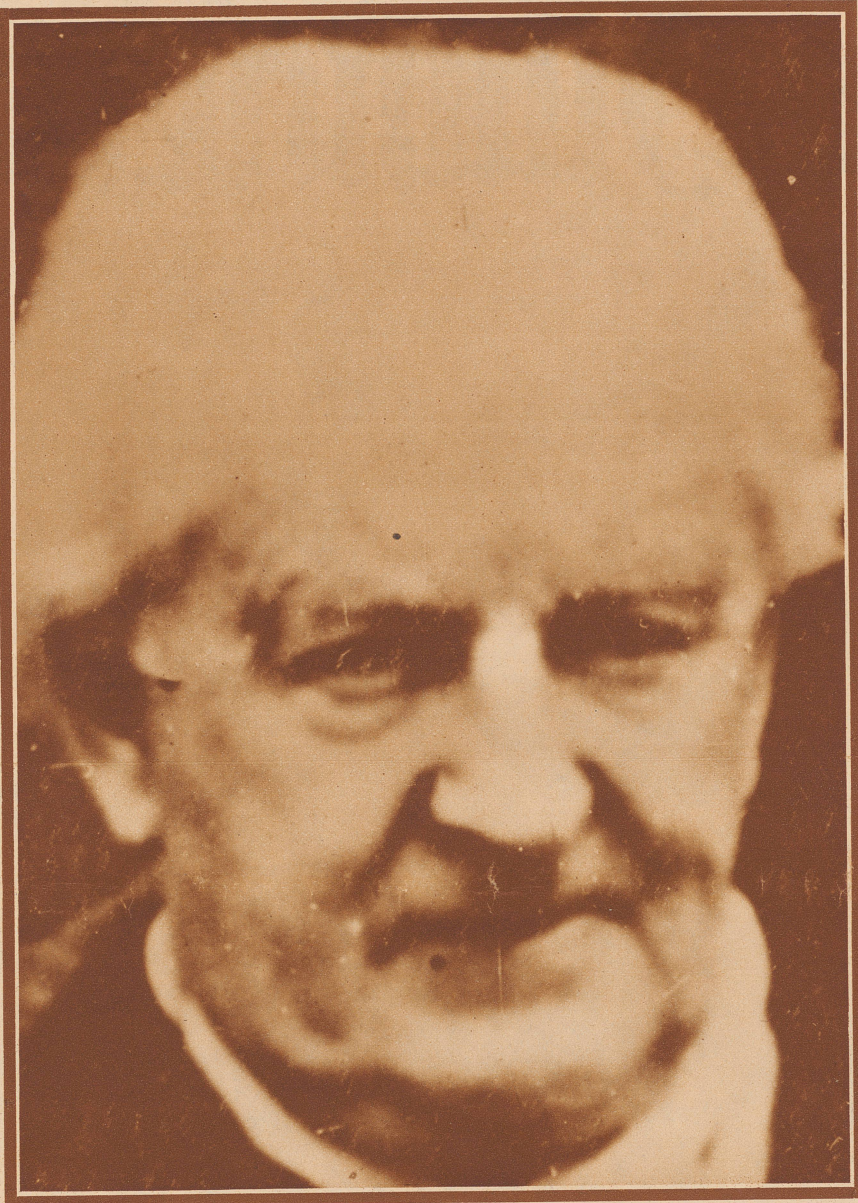
Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf



Die Sportsensation des kommenden Sommers:

Der Schwingerkönig als Stabhochspringer

Der allbekannte Schwingerkönig, der Sieger vom letztjährigen Eidgenössischen Schwingfest in Zürich, der schwere Hans Roth aus Oberburg, ist unter die Leichtathleten gegangen. Spezialität: Stabhochsprünge. Jeden Sonntag wird unter der Aufsicht des Bruders Robert (links außen) eifrig geübt. Der obligatorische Stabhochsprung der Kunstturner von 2,30 Meter macht dem Schwinger, wie unser Bild zeigt, bereits nicht mehr die geringsten Schwierigkeiten. Er hofft, bis im Sommer auf 3,50 Meter zu kommen! Die Umstellung vom Schwingen aufs Stabhochspringen ist eine ungewöhnliche körperliche Leistung und ein Zeichen außerordentlicher Willenskraft. Das Schauspiel des Uebens lockt immer zahlreiche Sonntags-spaziergänger an. Exklusiv-Aufnahme für die «Zürcher Illustrierte» von Luedo



Ein photographisches Original-Goethebildnis aufgefunden?

Es ist uns in letzter Stunde vor Redaktionsschluß zugegangen. Man weiß ja, daß es aus der Frühzeit der Photographie Tausende schöner Proben gibt, und die Nachforschungen nach den Anfängen des Photographierens haben in letzter Zeit mächtigen Aufschwung genommen. Aber eine Goethe-Photo? Davon hat man bis heute nichts gewußt, und es existiert kein Aufsatz «Goethe und die Photographie». Zugegeben! Aber Niépce, der Erfinder der Heliogravüre stellte schon 1816 Negative auf Glas und Silberplatten her und Daguerre arbeitete um 1822 leidenschaftlich daran, Bilder, die in der Dunkelkammer entstanden waren, festzulegen. — Es ist immerhin möglich, daß Goethe im Alter mit einem der Chemiker und Erfinder zusammengekommen ist, die an der Wiege der Photographie standen — und daß der eine von ihm eine Aufnahme machte. Die genaueren Zusammenhänge allerdings bedürfen der Klärung. Grundsätzlich ist hier nur noch zu bemerken, daß man wundervoll erhaltene Photographien eines Hamburger Pionier-Photographen aus den Fünfziger Jahren besitzt. — Wir hoffen in der nächsten Nummer der «Zürcher Illustrierten» weiteres zu dieser Goetheaufnahme berichten zu können. Bis die Doktorarbeit und das Buch über die «neue, einzige Goetheaufnahme» erscheinen werden, kann allerdings einige Zeit vergehen

Rechts: Die seit langem eingesetzte Internationale Kommission zur Prüfung des japanisch-chinesischen Konflikts ist in Ostasien eingetroffen und hat ihre Arbeit begonnen. — Die Kommission beim Verlassen des Yasukuni-Tempels in Tokio: (von links nach rechts) Der deutsche Vertreter Gouverneur Dr. Heinrich Schnee; Herzog von Lytton; General Mc Coy



Nationalrat Arnold Rahm
Aufnahme Photopress

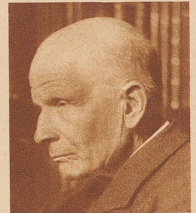


Nationalrat Hans von Matt

Der Nationalrat hat innerhalb weniger Tage zwei seiner Mitglieder verloren. In Unterhalla verschied im Alter von 46 Jahren Arnold Rahm. Er gehörte der Bauernfraktion an. Seit 1918 war er Leiter des Fabrik- und Landwirtschaftlichen Betriebes der Konservenfabrik Hallau, seit 1920 Mitglied des Großen Rates des Kantons Schaffhausen. • In Stans starb im Alter von 63 Jahren Hans von Matt, der dem Nationalrat seit 1917 angehörte. Er bekleidete mehrere hohe Ämter in Nidwalden und war jahrzehntlang Verleger und Redaktor des Nidwaldner Volksblattes, und mit dem verstorbenen Bischof Dr. Gisler Redaktor der «Schweizerischen katholischen Rundschau»



Dr. A. Haslebacher
der im 57. Lebensjahr in Zürich starb, stammte von Sumiswald im Emmental. Als er zur Zeit des Burenkrieges mit einem Stab von Krankenschwestern den in Konzentrationslagern lebenden Buren ärztliche Hilfe bringen wollte, verweigerte England ihm die Einreise. Er betätigte sich dann mehrere Jahre als Schiffsarzt auf holländischen Dampfern, war lange Zeit Kurarzt in Ragat und Leiter des Sanatoriums in Orselina, bis er vor 9 Jahren in Zürich eine Praxis eröffnete



Prof. Dr. Jakob Wackernagel
der Meister der Sprachwissenschaft an der Universität in Basel, wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste um die griechische Sprachgeschichte in den bayerischen Orden für Kunst und Wissenschaft aufgenommen. Die Bedeutung der Ehrung geht daraus hervor, daß der unlängst verstorbene Meister der klassischen Philologie, Ulrich v. Wilamowitz-Möllendorf, den Platz, den jetzt der Basler Gelehrte einnimmt, innehatte



Eine Hundertfährige
Am 21. März feierte Fräulein Luise Menzi in Uetikon am Zürichsee ihren 100. Geburtstag. Unser Bild zeigt die greise Jubilarin, aufgenommen am Festtage



Emil Bourmann
der Basler Publizist, Dichter und Maler feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag. Bourmann hat sich sowohl als Porträtist wie auch als temperamentvoller und witziger Zeit- und Lokalsatiriker einen Namen gemacht

